

biblio.tg

2018 Nr. **19**



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Einblick – Bibliothek Steckborn
- 6 Einblick – Sonntag der offenen Bibliotheken in der Regio Wil
- 8 Einblick – Kantonsbibliothek Thurgau – auch eine interkulturelle Bibliothek?
- 10 Rückblick – Thurgauer Bibliothekstag 2017 in Zürich
- 12 Rückblick – Thurgauer Bibliothekstag 2018 in Bischofszell
- 14 Statistiken Thurgauer Gemeindebibliotheken 2017
- 22 Statistik – Dibiost
- 23 Statistik – Kantonsbibliothek
- 24 Weiterbildung – National und Angebote der Kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken
- 25 Aus- und Weiterbildung – Ostschweizer Kurse
- 26 Veranstaltungen in der Kantonsbibliothek
- 28 Rückblick – Thurgauer Absolventinnen und Absolventen des SAB Grundkurses 2017
- 30 Adressen

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Rund um den diesjährigen Welttag des Buches am 23. April widmete Tele Top dem Buch eine fünfteilige Sendereihe. Im Zentrum der Beiträge standen die derzeitigen Veränderungen in der Welt des Buches. In diesem Zusammenhang wurde die Frage gestellt, wie sich Bibliotheken zur gegenwärtigen Entwicklung positionieren und was sie unternehmen, um Sichtbarkeit und Nutzung ihrer Dienstleistungen und Angebote unter veränderten Bedingungen aufrechtzuerhalten.

Ein zentraler Aspekt der Veränderungen sind beispielsweise Streamingdienste wie Netflix oder Spotify, die mit ihrer Popularität die konventionellen Medienangebote konkurrieren. Wie also wappnen sich die Thurgauer Bibliotheken, um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten?

Zu nennen ist zunächst die Digitale Bibliothek Ostschweiz (Dibiost), die in fast allen Thurgauer Bibliotheken gut verankert ist und rege genutzt wird. Die Kantonsbibliothek und verschiedene Fachschulmediotheken bieten auch andere digitale Medien wie Pressedatenbanken, Online-Lexika, FWU (audiovisuelle Bildungsmedien) oder Online-Sprachkurse an. Eine bibliothekarische Antwort auf das Musikstreaming gaben die Winterthurer Bibliotheken ihrer Kundschaft mit der Einführung von Freegal, das den Zugang zu 13 Millionen Songs eröffnet.

Diese Fülle neuer Angebote zeigt, dass es an guten Ideen nicht mangelt und auch ihre Umsetzung erfolgreich gemeistert wird. Trotz alledem dürfen wir Bibliothekarinnen und Bibliothekare bei der Förderung digitaler Angebote unsere Benutzerinnen und Benutzer nicht aus den Augen verlieren. Eine niederschwellige und einfache Nutzung von bestehenden wie auch neuen Angeboten hat oberste Priorität für unsere Kundschaft.

Darüber hinaus möchten wir als Bibliotheken auch im digitalen Zeitalter ein physischer Ort bleiben, an welchem Menschen gerne verweilen, wo sie in Bestsellern schmökern und mit der Bibliothekarin an der Ausleihtheke plaudern können – wie früher, wie heute, wie morgen.

**Bettina Ritzmann, Leiterin Stadt- und Berufsschulbibliothek
Bücherbrugg Kreuzlingen**

Einblick – Bibliothek Steckborn



Eine Sitzecke für ganze Klassen

Grosszügig unterstützt durch die Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken

An einem Donnerstagmorgen im November strömen fast zwanzig Kinder der 1. und 2. Klasse in die Mediathek Steckborn, ziehen Jacken und Schuhe aus, übergeben die Medien, die sie zurückgeben wollen, der Bibliotheksmitarbeiterin Prisca Schweizer oder lassen die Leihfrist für das eine oder andere Buch, das «Mami noch nicht fertig gelesen hat» verlängern. Dann sammeln sie sich in der Sitzecke, finden Platz, werden ruhig. Dieser Moment der Ruhe bringe viel, meint Prisca Schweizer: «Die Kinder kommen an, ich kann sie begrüßen, ihnen wichtige Neuheiten vorstellen, nochmals auf die eine oder andere Regel hinweisen, Fragen beantworten oder älteren Kindern, die mit einem konkreten Auftrag in die Mediathek kommen, zeigen, wo und wie sie die gewünschten Informationen suchen und finden können.»

An diesem Morgen lautet der Auftrag, dass sich jedes Kind selbstständig vier neue Medien aussuchen darf. «Aber Achtung», betont Lehrerin Christin Enz, «ein Comic und ein Hörbuch sind erlaubt. DVDs dürft ihr keine mitnehmen, die könnt ihr zusammen mit euren Eltern auswählen.» Und dann schwärmen die Kinder in der Mediathek aus. Die Regale für die Kinder sind voller Comics, Bilder-, Sach- und Lesebücher. In mobilen Gestellen befinden sich die Hörbücher. Einzelne Kinder gehen sehr zielorientiert vor und wissen genau, was sie ausleihen möchten. Einige Kinder nehmen sich ein Buch, setzen sich und beginnen zu lesen. Wieder Andere sind überwältigt von der grossen Vielfalt. «Ich kann mich nicht entscheiden», klagt ein Mädchen, «es gibt so viele Bücher, die ich möchte.» Christin Enz beruhigt, sie komme ja jede zweite Woche in die Bibliothek, sie habe noch viel

Zeit, um auch andere Bücher auszuleihen und zu lesen. Das sei das Ziel der Leseförderung, betont die Primarlehrerin, diese Freude an den Büchern wolle sie weitergeben. Und durch die Zusammenarbeit mit der Mediathek Steckborn sei die Auswahl sehr gross, sehr animierend. Das rege in einem ersten Schritt zum vertrauten Umgang mit Büchern an. Sie erlebe selten, dass ein Kind weniger als die vier erlaubten Medien mitnehme. Und sei das richtige Buch gefunden, mit einem Thema, das wirklich interessiere, dann seien die Kinder motiviert, die ausgeliehenen Bücher auch wirklich zu lesen.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 arbeitet die Mediathek Steckborn eng mit der Primarschule zusammen. Eine Lehrperson und eine Bibliotheksmitarbeiterin fördern die Lust am Lesen gemeinsam: Im Zwei-Wochen-Rhythmus besuchen die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klassen mit der Lehrperson die Bibliothek an einem Morgen. Die Räumlichkeiten und Sitzgelegenheiten der Mediathek sind für den normalen Bibliotheksbetrieb grosszügig, für den Besuch ganzer Schulklassen sind sie aber nicht konzipiert. Um diesem kurzzeitigen Ansturm gerecht zu werden, wurde die neue Sitzecke entwickelt und finanziell grosszügig durch die Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken unterstützt. Die aus Spanplatten gefertigten Elemente sind multifunktional einsetzbar, als Sitzecke für Schulklassen mit weichen, in der Textilwerkstatt der Stiftung «andante» genähten Kissen, als Bücherregale oder gar als Kleinstbühne für Literaturlesungen.

Susanne Heeb, Bibliothek Steckborn

Einblick – Sonntag der offenen Bibliotheken in der Regio Wil



Sieben Bibliotheken aus dem Hinterthurgau öffneten am Sonntag, 6. Mai ihre Bibliotheken im Rahmen der Kulturbühne 2018. Die Besucherinnen und Besucher konnten aus einem reichhaltigen Programm auswählen: Lesung in der Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf, junge Musikerinnen und Musiker in der Bibliothekswerkstatt Eschlikon, Eröffnung der neuen Bibliothek in Dussnang, Buuremusig in Sirnach, Gratiskaffee in Littenheid, Handlettering-Instruktion in Münchwilen und eine Bilderausstellung in Wängi.

Eindrücklich wurde damit gezeigt, dass die Bibliotheken mehr sind als reine «Bücherstuben». Bibliotheken bieten ihren Besucherinnen und Besuchern einen Ort für Austausch, soziales Lernen und eigene Kreativität. Sie sind ein öffentlicher Treffpunkt. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und diverser Altersstufen, alle mit ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen.

Das Publikum war begeistert, einzig der Mops blieb skeptisch und wartete draussen.

Bernhard Bertelmann, Kantonsbibliothekar



Einblick – Kantonsbibliothek Thurgau – auch eine interkulturelle Bibliothek?

Der Verein Bibliothek der Kulturen (VBdK) wurde 2008 in Frauenfeld ins Leben gerufen mit dem Ziel, den Kulturaustausch zwischen AusländerInnen und SchweizerInnen zu fördern und zu diesem Zweck eine Bibliothek zu führen. Die Bibliothek wurde kurz darauf unter dem Namen «Bibliothek der Kulturen» (BdK) eröffnet und entwickelte sich rasch zu einem sehr gut besuchten, interkulturellen Treffpunkt in Frauenfeld. Dies nicht zuletzt wegen der jährlich circa 90 von Freiwilligen organisierten Veranstaltungen und den rund 4000 Medien in 17 Sprachen.

Per Anfang 2018 zog die Bibliothek vom Quartiertreffpunkt Talbach in die Kantonsbibliothek an der Promenadenstrasse um. Seit April dieses Jahres sind die Bestände damit nun 41 anstelle der früheren 6 Stunden pro Woche zugänglich. Zudem sind sie räumlich etwas näher bei den Deutschkursen gelegen, die das Amt für Gesellschaft und Integration beim Bahnhof Frauenfeld anbietet. Der VBdK trat im Zuge dieser Zusammenarbeit die volle Verantwortung für die Buchbestände an die Kantonsbibliothek ab und konzentriert sich nun ganz auf die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Über 30 freiwillige Mitarbeitende organisieren wöchentlich ein Deutsch-Café, monatlich die Sprachencafés in Englisch, Französisch, Portugiesisch und Spanisch und darüber hinaus zehnmal pro Jahr einen Erzähl- und Bastelnachmittag für Kinder. Diese Veranstaltungen finden teils in der Kantonsbibliothek, teils im Quartiertreffpunkt statt. Für die Koordination der vielen Freiwilligen, die Planung von Veranstaltungen und die Vernetzung mit anderen Institutionen konnte der VBdK per Anfang Mai eine 30% Stelle für die Projektleitung schaffen.

Mit seiner Arbeit leistet der VBdK einen bedeutenden Beitrag zur Integration der fremdsprachigen Bevölkerung in der Stadt und im Bezirk Frauenfeld. Entsprechend erfährt er grosszügige Unterstützung durch das Amt für Gesellschaft und Integration der Stadt Frauenfeld, die Fachstelle Integration des Kantons Thurgau, die Schulgemeinde Frauenfeld sowie die kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken.

Die enge Kooperation zwischen der Kantonsbibliothek und dem VBdK erlaubt neben der Optimierung des Medienangebotes auch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten. Zudem können bei der Öffentlichkeitsarbeit und beim Bibliothekssystem Einsparungen gemacht werden.

Im 2013 formulierten Bibliothekskonzept bezeichnet sich die Kantonsbibliothek als «Begegnungsort für alle Bevölkerungsgruppen über Sprach-, Generationen- und Kulturgrenzen hinweg». Mit der Integration der Bibliothek der Kulturen kann die Kantonsbibliothek diese Vorgabe noch gezielter erfüllen. Ausserdem wird durch die Kooperation auch dem Grundsatz, dass Integrationsförderung Aufgabe der Regelstrukturen ist, besser entsprochen. Damit könnte die Frauenfelder Fusion Vorbildwirkung für andere Bibliotheken im Kanton haben. Ob sich das Modell auch auf andere Gemeindebibliotheken im Thurgau übertragen lässt, werden die kommenden Jahre zeigen.

Lukas Hefti, Kantonsbibliothek Thurgau

Rückblick – Thurgauer Bibliothekstag 2017 in Zürich



Besuch der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich ICZ

Knapp 40 Personen trafen sich am 7. Juni 2017 unter der grossen Uhr des Bahnhofs Zürich Enge. Die Stadt begrüsst uns mit windigem, aber trockenem Wetter und nach der Gruppeneinteilung gingen wir die wenigen Schritte ums FIFA-Museum herum zum Eingang der ICZ. Die Sicherheitsschleuse war relativ schnell überwunden und dahinter wurden wir von Kerstin Paul, der Bibliothekarin der ICZ-Bibliothek, begrüsst.

Eine Gruppe marschierte daraufhin gleich wieder hinaus und 20 Minuten durch die Stadt am Alten Botanischen Garten der Uni Zürich vorbei zur Synagoge an der Löwenstrasse: ein stattliches Gebäude, gebaut in breiter Streifenoptik aus rötlichem und beige Sandstein. Dort wurden wir von Ruth Gellis begrüsst, die uns im Hauptversammlungsraum der Synagoge einen spannenden Überblick über das Leben der liberal-orthodoxen Juden in der Stadt Zürich und der Schweiz gab. Im Gegensatz zu den ultraorthodoxen Gruppen leben die liberal-orthodoxen Juden zwar den Glauben mit den meisten Geboten aus, sind gesellschaftlich aber offen gegenüber anderen Religionen und glaubensfernen Personen. Sie kennen auch weniger einschränkende Kleidervorschriften und es müssen beispielsweise nur Männer innerhalb der Synagoge eine Kopfbedeckung (zum Beispiel eine Kippa) tragen.

Besonders interessant war der Blick in den Thora-Schrank, in welchem die heilige Schrift aufbewahrt wird. Während im Versammlungsraum baulich nichts heilig oder tabu ist und wir auch den vorderen Teil betreten durften, werden die Thora-Rollen ausschliesslich vom Rabbiner geöffnet. Die Vielzahl schöner Thora-Rollen in Zürich rührt daher, dass es für eine jüdische Person sehr wichtig sein kann, eine solche zu stiften. Auf den meisten steckt oben eine kunstvoll verzierte Krone

als Symbol für Gott. Speziell ist, dass die Thora-Rollen alle von Hand geschrieben sind und der Text keine Wortzwischenräume oder Vokalpunkte enthält. Dies erschwert die Lesbarkeit für eine nicht ausgebildete Person enorm. Das Schreiben der Thora-rolle (der Schreiber bereitet sich jeweils durch ein Ritualbad vor) dauert Monate – eine solche Rolle kostet deshalb mindestens 30 000 Franken. Natürlich gibt es die Thora auch in Buchform und in Übersetzungen. Die meisten Mitglieder der ICZ können jedoch so gut Hebräisch, dass sie die Thora in Originalsprache lesen können.

Bildliche Darstellungen sind in der Synagoge nicht erlaubt, Verzierungen jedoch schon. In Zürich gibt es deshalb sehr schöne farbige Fenster. Sonst ist der Raum schlicht. Eindrücklich sind die grossen Menoras (siebenarmige Leuchter) neben dem wandfüllenden Thoraschrank, der normalerweise mit einem Vorhang geschlossen ist.

Im Gegensatz zu den völlig liberalen Gemeinden des jüdischen Glaubens bleiben die Frauen der liberal-orthodoxen Gemeinde bei Gottesdiensten auf der Empore beziehungsweise dem Balkon des Versammlungsraums.

Nach diesem spannenden Ausflug in eine Welt, die nichtjüdischen Personen nicht leicht zugänglich ist, spazierten wir den gleichen Weg zurück in die Enge und das ICZ, wo ein feines Mittagessenbuffet auf uns wartete.

Die Fotos des Bibliothekstages 2017 sind auf Flickr mit der Suche nach *Person*: «Kantonsschule Romanshorn Mediothek» zu finden.

Für die Bibliothekskommission des Kantons Thurgau, Silvia Rosser

Rückblick – Thurgauer Bibliothekstag 2018 in Bischofszell



125 Jahre Bibliothek Bischofszell: Grund genug, nach 10 Jahren wieder einmal einen Bibliothekstag in dieser schönen Stadt mit mittelalterlichem Flair zu organisieren.

Auch an diesem Donnerstag, dem 31. Mai 2018 war «Bibliothekstagswetter» (aka Kaiserwetter) und eine frohgemute Schar von 43 Bibliothekarinnen und Bibliothekaren traf sich um halb neun auf dem Bahnhofplatz der Station Bischofszell Stadt.

Auf unserem Weg zu Schniderbudig und Sandbänkli trafen wir schon auf erste Vorboten der Bibliothek. Auf dem ganzen Stadtgebiet wurden Sitzbänke zu «Lesebänken» umgewandelt, mit Kisten voller aktueller Bücher für alle Altersgruppen, einem Gästebuch und einem bequemen Sitzkissen für die harte Holzbank.

Da die Jubiläumsbibliothek relativ klein ist, besuchte die halbe Gruppe die Bibliothek, während die andere Hälfte bereits den Raum und den Barockgarten der Schniderbudig geniessen konnte. Das Team der Bibliothek Bischofszell hatte ganze Arbeit geleistet, der Raum der Schniderbudig war mit gartenfrischen Blumen dekoriert (herzlichen Dank an Rita Joller) und wir wurden mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt. Andere Teammitglieder der Bibliothek Bischofszell beantworteten gleichzeitig die Fragen in der Bibliothek, die trotz Jubiläumsjahr mit ungewisser räumlicher Zukunft zu kämpfen hat. Besonders das Jubiläumsjahresprogramm (www.bibliothek-bischofszell.ch) zeigt die Vitalität der über hundertjährigen Institution.

Nach dem Austausch der beiden Gruppen wurden uns unter dem Motto «Mit Bibliomedia in die Zukunft» von Ruth Fassbind und Claudia Kovalik (der abtre-

tenden und der neuen Leiterin des Bibliocenters Solothurn) die vielfältigen Angebote von Bibliomedia für die Bibliotheken der Schweiz vorgestellt. Einige gut illustrierte Schlaglichter beleuchteten die Geschichte dieser Institution, die als Soldatenbibliothek gegründet, 1920 zur Schweizerischen Volksbibliothek und im neuen Jahrtausend zu Bibliomedia wurde. Nach dem Vortrag wurde der Work-Shop-Fächer geöffnet: Neben diversen Buchangeboten, die man in kleinen Kollektionen anschauen und diskutieren konnte, waren da ein Kamishibai und ein Bilderbuchkino, Materialien zu Leseanimation und Alphabetisierung und vieles mehr. Elf verschiedene Prospekte konnten eingesammelt und angeschaut werden. Die besten Informationen zu allen Angeboten findet man direkt auf der Webseite von Bibliomedia: www.bibliomedia.ch/de.

Nach anderthalb Stunden lockte uns der von der Bibliothek Bischofszell offerierte Apéro mit einem Glas Prosecco nach draussen in den Rosengarten. Gleichzeitig stieg uns der Duft von grilliertem Gemüse und Fleisch in die Nase und das Mittagbuffet wurde bereitgestellt. Beim Mittagsgedeck lag dann auch noch ein Überraschungsgeschenk für jeden von der Bibliothek Bischofszell – auch an dieser Stelle: herzlichen Dank!

Am Nachmittag traf der grössere Teil der Bibliothekstagsteilnehmenden den «Nachtwächter nach Dienstschluss». Obschon die Tageszeit nicht ganz stimmte, nahm Zunftmeister Bernhard Bischof die Gruppe mit auf seinen «nächtlichen» Kontrollgang durch das Städtli und berichtete dabei allerlei Schauriges und Spannendes über Leben und Justiz im mittelalterlichen Bischofszell.

Eine kleinere Gruppe von zehn Personen fuhr mit einem Taxi nach Niederbüren, wo uns im Rock- und Popmuseum (www.rockpopmuseum.ch/index.php) eine musikalische Führung durch die Rock- und Popgeschichte erwartete. Deus und Jo, auch als Musik-Duo «Olio e Petrolio» bekannt, liessen mit viel Herzblut und musikalisch-technischem Knowhow die populäre Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts so richtig aufleben.

Die Fotos des Bibliothekstages 2018 sind auf Flickr mit der Suche nach *Person*: «Kantonsschule Romanshorn Mediothek» zu finden.

Text: Silvia Rosser, Fotos: Angela Steiger und Bernhard Bertelmann

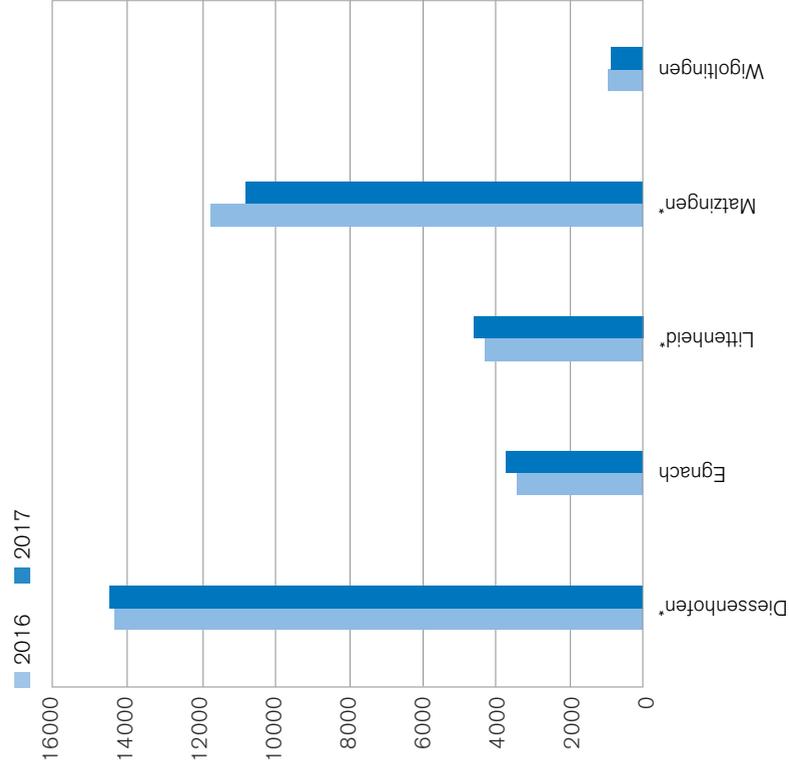
Statistik Thurgauer Gemeindebibliotheken 2017

Ort/ Kontaktperson	Typ	Ein- wohner- zahl	Gesamtbudget, davon Medienkredit	Personal- kosten, Anz. MA	Deckungsbeitrag des Trägers, andere öffentliche Beiträge	Medienbestand ¹ davon AV-Medien	Ausleihen insgesamt, Ausleihen digital	ÖZ Std./ Woche	EDV- Betrieb/ Dibiosi seit
8355 Aadorf Renate Flückiger 052 365 10 60	SGB	8843	178917 21 420	95394 3	169686	13416 2602	35216 3114	24,5	NetBiblio 1/2013
8580 Amriswil Bea Signer 071 411 14 49	GB + Ludothek	13382	177363 34584	80030 3	108000 7730	19725 4599	70781 6610	17	Biblio Maker 7/2012
9320 Arbon Elisbeth Frauchiger 071 446 33 42	GB	14430	88800 25000	53500 4	80400 19360	14219 1795	37554 6568	14,5	winnMedio.net 1/2013
9220 Bischofzell Elisabeth Geisser 071 422 17 75	SGB	5974	51226 10114	27437 6	33300 6350	14725 2971	36152 3496	11	NetBiblio 2/2014
8253 Diessenhofen Miriam Ganz 052 657 39 51	GB	3889	20358 6413	13111 5	10877 13385	5100 795	14231	5	Mediothek 6/2016
8374 Dussnang Christine Küster 071 977 25 11	GB + Ludothek	2313	14321 5300	3520 6	5000 4000	5290 460	6262 1144	4,5	NetBiblio 6/2013
9315 Egnach Regula Diem 071 477 22 31	GB + Bilderbuch- bibliothek	4692	13365 4599	8241 1	3500	6826 204	3645	5,5	winnMedio.net
8272 Ermatingen Sandra Kneubühler 071 664 12 11	SGB	3371	140414 19551	80282 3	73470 63961	9577 1920	23361 2354	10	NetBiblio 6/2013
8360 Eschlikon Susanne Rüdtsühli 071 971 28 77	SGB	4300	146634 18406	84433 5	107968 21500	9638 1730	29327 2686	7,5 + 8,5 (f. Schule)	NetBiblio 6/2013

9326 Horn Marianne Wäspe 071 845 29 20	SGB	2737	35171 10353	18144 5	35600	6951 1139	14688 1231	6	NetBiblio 6/2014
8280 Kreuzlingen Monika Pugi 071 677 03 22	BS + GB	21795	233047 29820	160532 6	120000 47707	23234 5363	77306 9497	30	NetBiblio 7/2012
9573 Littenheid Alisa Eisenring	GB + Klinik- bibliothek	7703	12673 5700	k.A. 3	k.A. 2000	4777 1107	4519	5,5	NetBiblio 4/2018
9548 Mätzlingen Marianne König 052 376 19 31	SGB	2840	37320 9465	21535 5	37695 5525	761	10587	7	NetBiblio 6/2016
9542 Münchwilen Sandra Schiess 071 969 11 01	SGB	5538	138685 25663	63059 5	117871 500	14823 3809	47119 3036	10,5	NetBiblio 6/2013
8590 Romanshorn Tanja Bühler 071 463 60 44	GB	10927	133312 19903	62245 4	50000 25500	15087 1796	34978 5117	17	NetBiblio 1/2013
8370 Simach Carmen Asprion 071 969 38 12	SGB	7703	142266 22418	91092 3	126992	12403 1393	50775 4646	13	NetBiblio 6/2013
8266 Steckborn Susanne Heeb 052 770 27 04	GB	3765	81448 10589	36274 4	16970 37000	8660 1603	15052 1431	8	NetBiblio 6/2014
8583 Sulgen Ruth Müller 071 642 20 43	GB + Primarschul- bibliothek	3744	55925 9439	27629 6	21150 18700	9702 2009	27223 1978	9 + 6 für Schule	NetBiblio 6/2014
9545 Wängi Erika Muri 052 378 25 80	SGB	4648	70171 22050	27980 4	40560	9259 1447	37301 1772	9	NetBiblio 6/2013
8570 Weinfelden Rahel Ilg 071 622 35 54	GB	11338	287910 61000	152959 8	14100 181933	24086 4734	113377 6934	24,5	winnMedio.net 7/2012
8556 Wigoltingen Ursula Zuber 052 763 27 41	GB	2429	7220 620	2400 2	k.A. 3000	2180	850	2	File Maker Pro

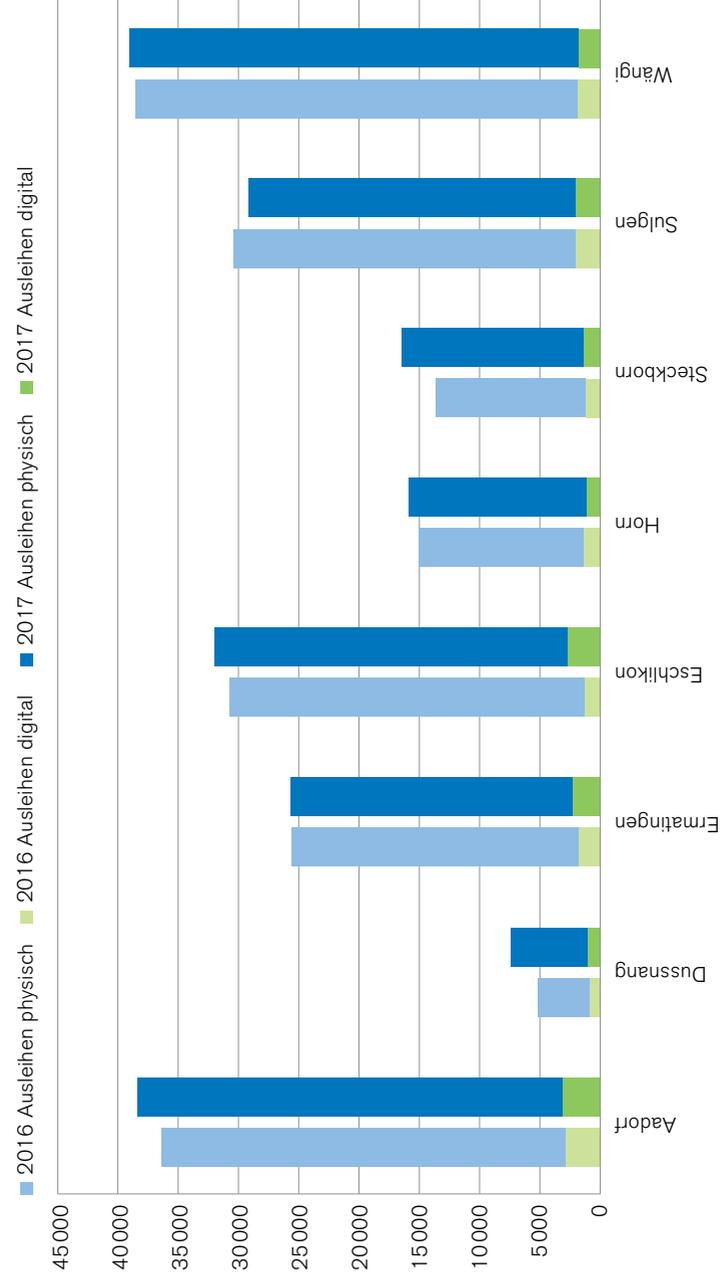
¹ Mit dem Medienbestand sind nur physische Medien gemeint.
Das Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz betrug per Ende 2017 total 36900 Titel (114 104 Exemplare).

Ausleihen 2016 – 2017, Bibliotheken ohne Dibiost

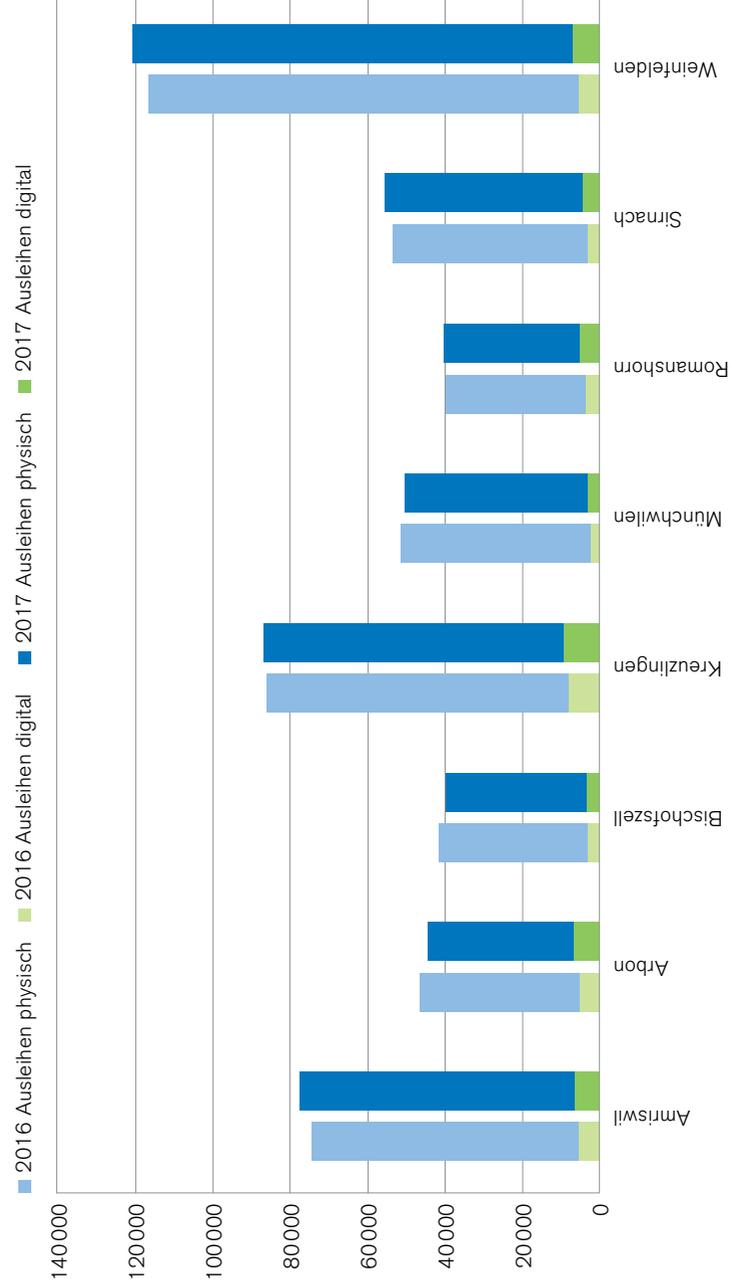


* Die Bibliotheken Dissenhofen und Matzingen bieten ihren Kunden seit Sommer 2016, die Bibliothek Littenheid seit Frühling 2018 auch digitale Ausleihen über Dibiost an. Die Zahlen können jedoch nicht einzeln ausgewiesen werden.

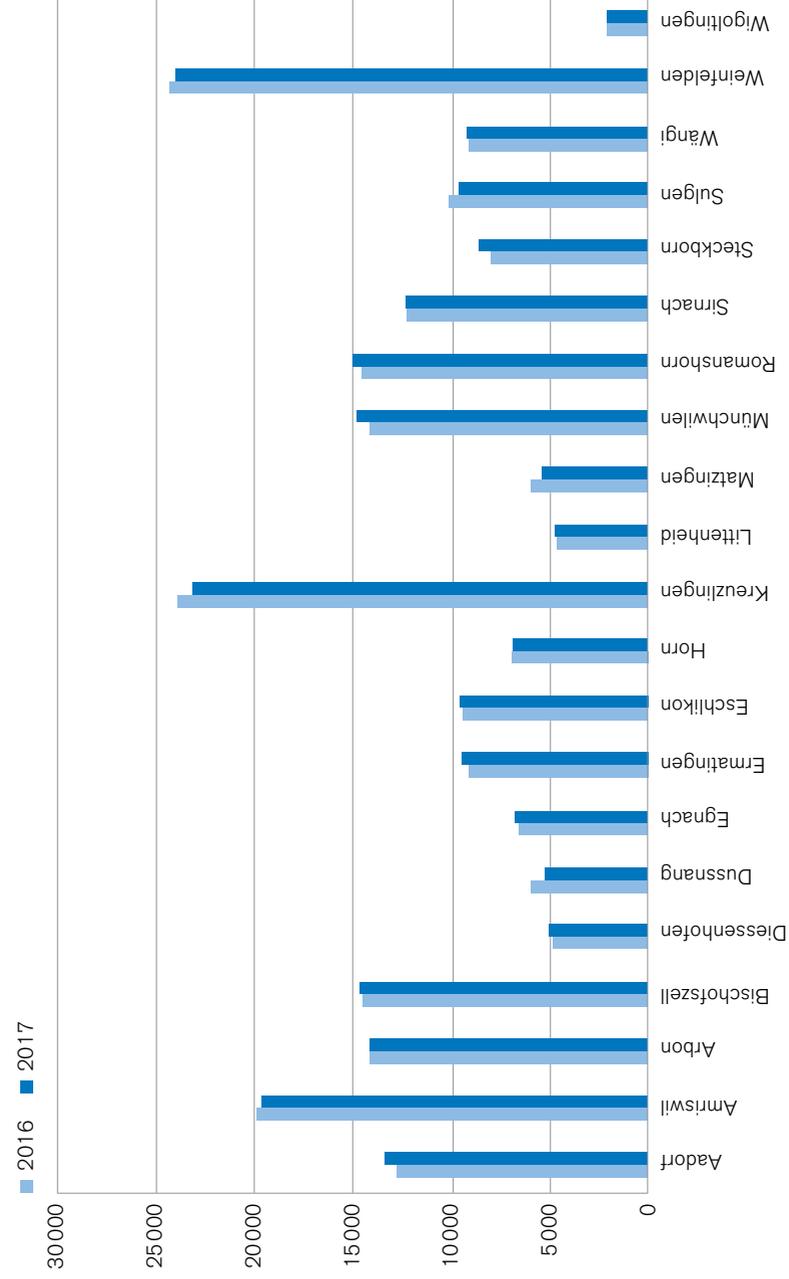
Ausleihen physisch und digital, 2016 – 2017, Bibliotheken < 40 000 Ausleihen



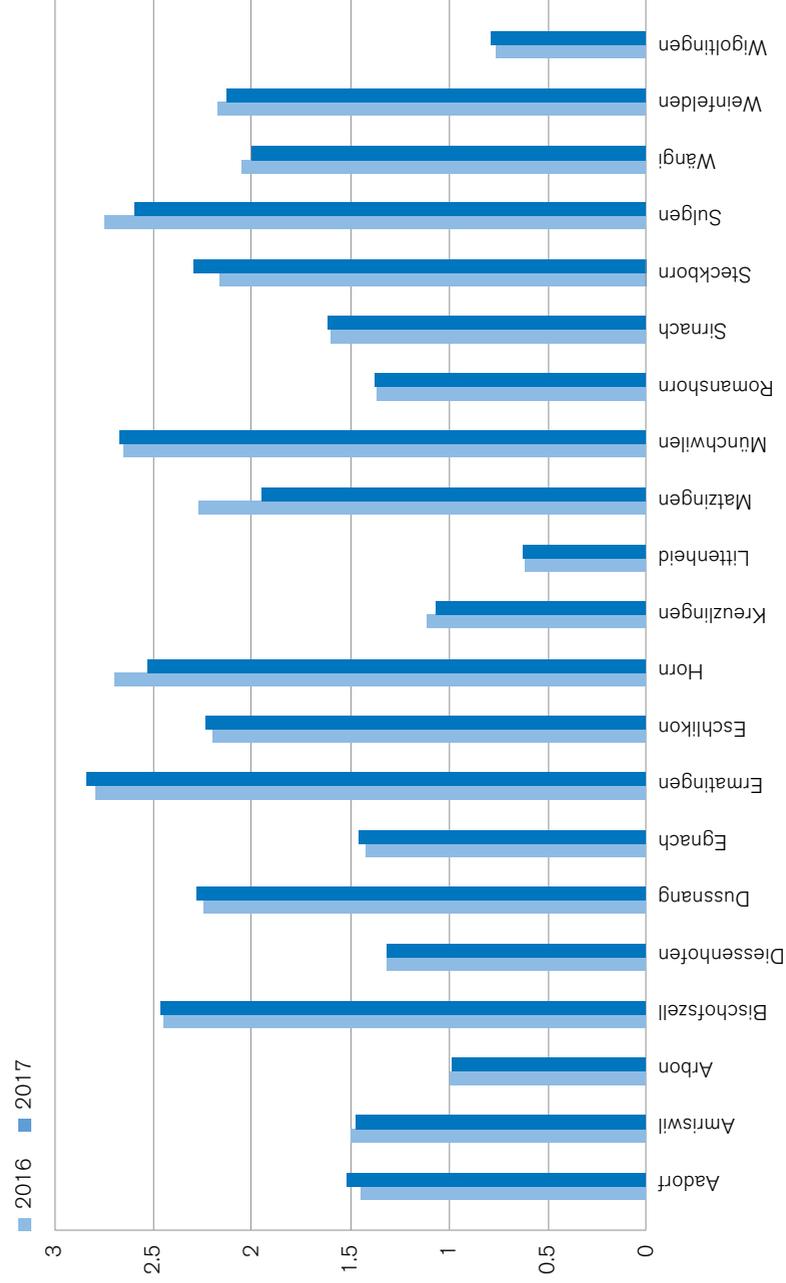
Ausleihen physisch und digital, 2016 – 2017, Bibliotheken > 40 000 Ausleihen



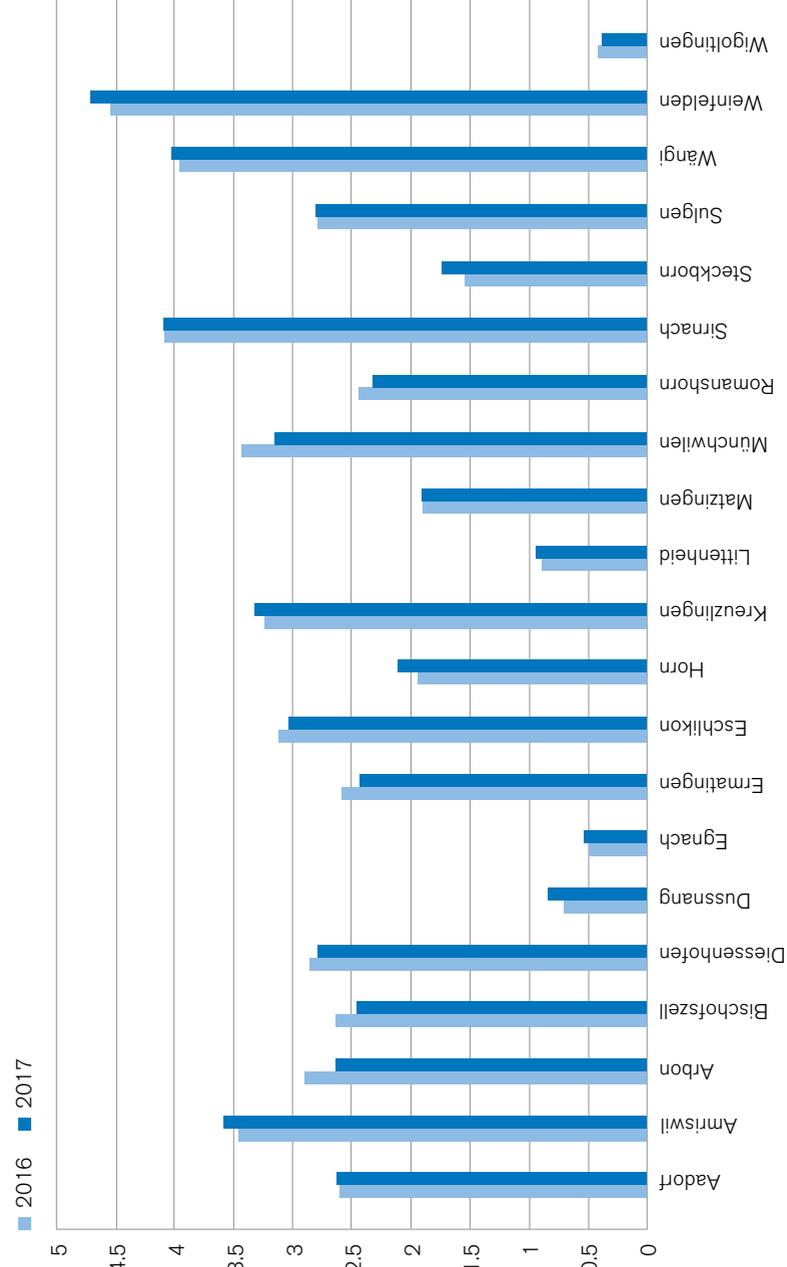
Medienbestand der Bibliotheken 2016 – 2017



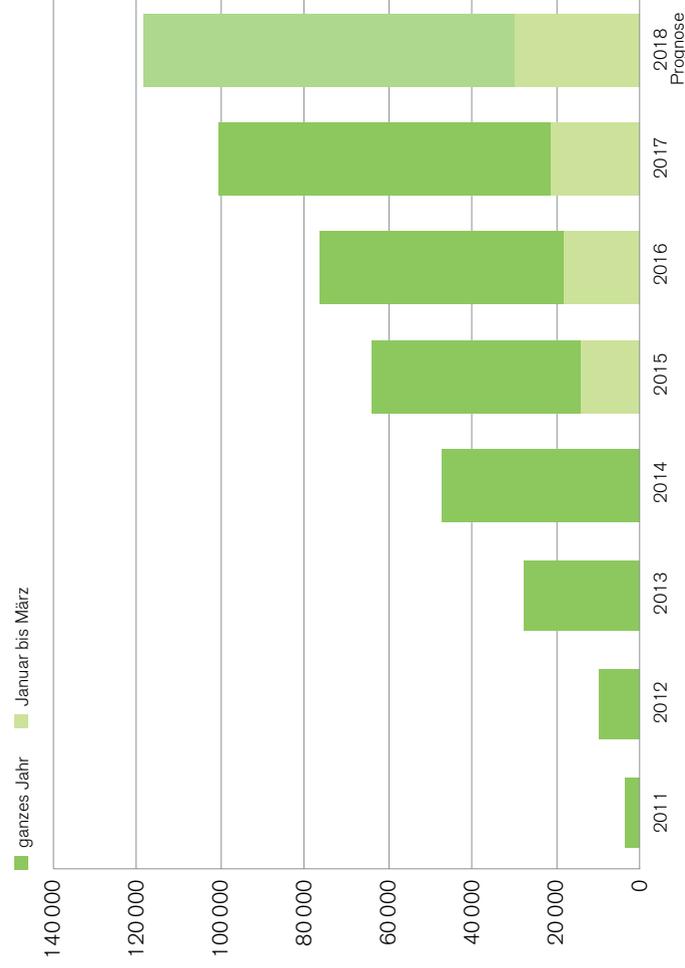
Medienbestand pro Einwohner, 2016 – 2017



Ausleihfaktor (wie oft wurde der Bestand umgesetzt), 2016 – 2017



Ausleihen Digitale Bibliothek Ostschweiz, Total aller Thurgauer Bibliotheken



Statistische Zahlen Kantonsbibliothek 2016/2017

Indikatoren	2016	2017
Anzahl physische Ausleihen pro Jahr	215 247	206 791
Anzahl elektronische Ausleihen pro Jahr	25 410	33 240
Anzahl Beratungen	10 331	9 219
Aktive BenutzerInnen	4 958	4 937
Anzahl Neueintritte	996	895
Anzahl BesucherInnen	96 389	87 736
Bestand (nicht alle Medientypen aufgeführt)		
Druckschriften	286 733	290 222
Handschriften	400	400
Kinder- und Jugendbücher	11 660	11 974
Geographische Karten	1 191	1 267
Tonträger Kassetten	127	44
Tonträger CD	5 948	6 479
CD-ROM / DVD-ROM / Blu-Ray	263	162
Medienkombinationen	139	140
DVD	4 928	5 308
E-Medien (Anzahl Exemplare)	98 779	114 104
Total Bestand	410 168	430 100

Ausleihe	2016	2017
Druckschriften	90 065	85 711
Kinder- und Jugendbücher	72 676	72 789
Geographische Karten	1 283	1 336
Tonträger Kassetten	746	649
Tonträger CD	27 554	25 908
CD-ROM / DVD-ROM / Blu-Ray	684	479
Medienkombinationen	437	448
DVD	21 061	18 746
Aktive Fernleihe	520	426
Passive Fernleihe	221	299
E-Medien	25 410	33 240
Total Ausleihen	240 657	240 031

Zu den Beiträgen der politischen Gemeinden

Die vom Grossen Rat am 22. April 2015 beschlossene Änderung des «Gesetzes über die Kulturförderung und die Kulturpflege» und die daraus resultierenden höheren Gemeindebeiträge an die Kantonsbibliothek wirken sich 2017 zum ersten Mal auf die Rechnung der Kantonsbibliothek aus. Die Beiträge der Stadt Frauenfeld und der umliegenden Gemeinden an die Kantonsbibliothek betragen insgesamt Fr. 470 000.–.

Weiterbildung – National und Angebote der Kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken

29.–31. August 2018

Bibliothekskongress, Tag der öffentlichen Bibliotheken und Gründungsversammlung Bibliosuisse

Ort: Kongresszentrum in Montreux

19. September 2018

Bibliothekstreff der Bibliomedia unter dem Motto «Neugier wecken mit innovativen Angeboten in der Bibliothek». In einem Workshop können Makerspace-Toolboxen ausprobiert werden.

Ort: Bibliomedia, Solothurn

19. September 2018

Starthilfe für Verantwortliche von Schulbibliotheken

Ort: Sekundarschulhaus Schönholzerswilen

12. November 2018

Konferenz Leseförderung Schweiz

Ort: Welle 7, Bern

22. November 2018

Abendkurs: «Etikette, Umgang und Auftreten in der Bibliothek»

Ort: Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld

27. November 2018

NetBiblio Schulungstag

Ort: Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld

20. Februar 2019

Leiterinnentreffen

Ort: Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld

13. März 2019

Höck für Verantwortliche von Schulbibliotheken

24. Mai 2019

Thurgauer Bibliothekstag

Aus- und Weiterbildung – Ostschweizer Kurse

4. September 2018, 9.45 – 17.30 Uhr

Bibliothek als Lernort

Wie kleine und mittlere Bibliotheken zu Lernorten werden

Ort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen

23. September 2018, 9.00 – 16.45 Uhr

Neue Lese-Rezepte kreativ und kurzweilig

Lesekompetenz Schritt für Schritt

Ort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen

22. Oktober 2018, 13.30 – 18.00 Uhr

Ostschweizer Netzwerktreffen für Bibliotheksleitende

Thema: «Frauen führen Frauen(teams)»

Ort: Raum für Literatur in der Hauptpost (Impulsreferat),

Frauenbibliothek Wyborada (Apéro, Führung), St. Gallen

23. Oktober 2018, 9.00 – 16.45 Uhr

Suchen Sie noch oder wissen Sie wie?

Informationskompetenz für Profis (Aufbaukurs)

Ort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen

Veranstaltungen in der Kantonsbibliothek

16. August 2018

Pony M. liest aus ihrer 4. Kolumnensammlung «Dini Mueter»

8. September 2018

Matinee und Apéro zum 10 jährigen Jubiläum des Vereins Bibliothek der Kulturen

20. September 2018

Buchvernissage mit Usama Al Shahmani und seinem neuen Buch
«In der Fremde sprechen die Bäume Arabisch»

16. und 17. Oktober 2018

Ferienpass: Die Kinder lernen an einem Morgen den Bibliotheksalltag kennen.

27. Oktober 2018

Bachtyar Ali liest in der Kantonsbibliothek: eine Veranstaltung des Vereins Bibliothek der Kulturen in Zusammenarbeit mit Interbiblio.

9. November 2018

Erzählnacht zum Thema «In allen Farben», veranstaltet durch den Verein Bibliothek der Kulturen

21. November 2018

Daniel Harder stellt sein Buch «Leben retten: In der Luft. Am Boden. Seit 50 Jahren» vor.

2. Dezember 2018

Offener Sonntag in der Bibliothek (11 – 17 Uhr)
Nachmittag: Auftritt von Bruno Hächler mit Liedern und dem Bilderbuch
«Nikolaus, wo bleibst du?»

Buchstart, jeweils 9.30 Uhr

Donnerstag, 6. September 2018
Donnerstag, 25. Oktober 2018
Donnerstag, 22. November 2018

Geschichtenkoffer, jeweils 15.30 Uhr

Mittwoch, 19. September 2018
Mittwoch, 7. November 2018
Mittwoch, 5. Dezember 2018

Volkshochschule Frauenfeld

jeden zweiten Dienstag, ab 19.30 Uhr
Vortragssaal Kantonsbibliothek
Das detaillierte Programm ist unter www.vhs-frauenfeld.ch ersichtlich.

Monatliche Sprachencafés des Vereins Bibliothek der Kulturen in der Kantonsbibliothek

Café español
Café français
O Café em Português
English Coffee Chat

Veranstaltungen des Vereins Bibliothek der Kulturen im Quartiertreffpunkt Talbach

Deutsch-Café (immer montags von 13.45 – 15.15 Uhr)
Erzähl- und Bastelnachmittag (monatlich)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Webseiten
www.kantonsbibliothek.tg.ch
www.vbdk.ch

Thurgauer Absolventinnen und Absolventen des SAB Grundkurses 2017



Usama Al Shahmani
Kantonsbibliothek Thurgau (vorher Regionalbibliothek Weinfelden)

«Der Kurs war vielfältig, hat mir sehr gefallen und hat mir erlaubt in die Bibliothekswelt einzutauchen. Ich habe einen guten und weiten Überblick über die lokale und nationale Bibliothekslandschaft gewonnen. Dieses Wissen würde ich gerne vertiefen und mein Netzwerk erweitern.»



Simone Wehner
Regionalbibliothek Weinfelden

«Der Grundkurs bietet Einblicke in die diversen Teilbereiche des Bibliothekwesens. Aber am wertvollsten für mich ist die Vernetzung mit den anderen Teilnehmenden und somit diversen Bibliotheken in der Ostschweiz.»



Solvig Stoller
Bibliothek Bischofszell

«In den wenigen Monaten wurde uns von sehr netten und kompetenten Dozenten eine Fülle an interessanten Informationen und Inhalten rund um die Bibliothek vermittelt, von denen mir vor allem der Besuch beim SIKJM und die Module über die Medienpräsentation sowie Projektorganisation sehr eindrücklich in Erinnerung geblieben sind.»



Eveline Campregher
Gemeindebibliothek Romanshorn

«Der Grundkurs war für mich eine sehr lehrreiche, intensive und spannende Zeit. Ich konnte mein Fachwissen in vielen Bereichen vertiefen. Auch den Austausch zwischen den Kursteilnehmenden habe ich sehr geschätzt. Dadurch konnte ich viele neue Ideen für den Bibliotheksalltag sammeln.»



Jmerio Pianari
**Leiter Medienstelle Religionsunterricht,
MDZ Bibliothek PHTG**

«Als Praktikant der Bibliothek der PHTG fühlte ich mich im SAB-Grundkurs zuerst einmal wie ein Ausserirdischer. Dies, weil ich bis zu diesem Zeitpunkt keine Ahnung hatte, was da auf mich zukommen wird und ob ich dem gewachsen sein werde. Nun, da ich schon seit einem Jahr zu 50% die Abteilung MRU in der Bibliothek der PHTG managen darf, bin ich rückblickend sehr froh, um die vielen wichtigen und bereichernden Inputs, die mir während des Grundkurses beigebracht wurden. Danke!»



Patrizia De Francesco
**Moderatorin Sprachcafés,
Verein Bibliothek der Kulturen, Frauenfeld**

«Der SAB-Kurs war eine wundervolle Erfahrung. Die Referenten und auch meine Kollegen teilten kollektiv ihr Wissen. Sie haben mir Bausteine für kreative Ideen, Themen und Methoden zur Verfügung gestellt. Heute führen wir in unseren diversen Sprachcafés des Vereins «Gespräche, die wichtig sind» und bringen die interkulturelle Gemeinschaft zusammen.»

Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken

Präsident

Kantonsbibliothek Thurgau

Bernhard Bertelmann
Promenadenstrasse 12
Postfach
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 69 09
bernhard.bertelmann@tg.ch
www.kantonsbibliothek.tg.ch

Mitglieder

Kantonsbibliothek Thurgau

Lukas Hefti
Promenadenstrasse 12
Postfach
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 69 02
lukas.hefti@tg.ch
www.kantonsbibliothek.tg.ch

Kantonsschule Romanshorn

Silvia Rosser
Mediothek
Weitenzelgstrasse 12
8590 Romanshorn
Telefon 058 345 58 71
silvia.rosser@tg.ch
www.ksr.ch

Regionalbibliothek Weinfelden

Rahel Ilg
Freiestrasse 4
8570 Weinfelden
Telefon 071 622 35 54
info@regiobiblio-weinfelden.ch
www.regiobiblio-weinfelden.ch

Schulbibliothek Schönholzerswilen

Natalie Rechel
Schulstrasse 1
8577 Schönholzerswilen
Telefon 052 763 17 00
schulbiblio@gmx.ch



Impressum

Redaktionelle Leitung: Lukas Hefti,

Silja Leutenegger

Gestaltung: Barbara Ziltener, Frauenfeld

Druck: Schalkdruck, Kreuzlingen

Auflage: 400

Kantonale Kommission für Schul- und
Gemeindebibliotheken, Frauenfeld 2018